

KOMMENTAR

REBSTOCK

Sinnvolle Lösung

VON HELMAR GRUPP



Alteingesessene Markdorfer werden es bedauern: Die Tage des „Rebstock“ sind nun endgültig gezählt. Doch die einstige Markdorfer Traditionswirtschaft am Hauptstraßenkreisel ist lange schon eine unansehnliche Ruine. Über die Jahre hinweg verfiel das Gebäude immer mehr, bis es zuletzt zu einer unansehnlichen Visitenkarte am westlichen Stadteingang geworden war. Nachtrauern wird dem baufälligen Haus daher wohl kaum jemand

ernsthaft, zumal es seit Langem klar war, dass sich eine Sanierung nicht mehr lohnen würde.

Mit dem Abriss, den Stadt und Grundstücksbesitzer vereinbart haben, werden nun Nägel mit Köpfen gemacht. Das war im Grunde schon lange überfällig. Die Zwischennutzung als öffentliche Parkfläche, bis man weiß, ob und was anstelle des Rebstock-Gebäudes dort hinkommt, ist eine sinnvolle Lösung: Rund 30 Parkplätze, in bester innenstadtnaher Lage, werden das leidige Markdorfer Parkplatzproblem ein wenig entspannen helfen. Kommt ein Neubau, wird man davon ausgehen können, dass dieser sich gestalterisch an die anderen Hauptstraßen-Neubauten anlehnen wird.

helmar.grupp@suedkurier.de

WAS MICH ÄRGERT

Müllsünder

Leserin Gertraude Viertel berichtet von offenem Feuer und Abfällen im Gelände Süßenmühle:

Es geht einfach nicht, dass gewisse Menschen ihren Müll überall hinterlassen. Das ist eine Verantwortungslosigkeit anderen Leuten und vor allem der herrlichen Landschaft gegenüber. Wer's hinschleppt, soll's auch wieder mitnehmen. Wir müssen uns an Regeln und Gesetze halten. Trotz Verbotsschildern wird im Gelände Süßenmühle noch immer offenes Feuer gemacht, unzählige Flaschen und Abfälle dageschoben. Wir hatten in Teamwork eine große Feuerstelle beseitigt, viel Erde gebracht und eine Blumeninsel ange-

legt, sogar gleich daneben wurde Feuer gemacht. Wer macht sowas?

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

Wir kämpfen so um das Strandgelände, beseitigen die Unwetterschäden, beseitigen Hangrutsche, füllen das Loch, bauen Treppen – immer nur zwei Idealisten. Ich als fast blinde Person sammle ständig als Fußgänger auf dem Weg von Süßenmühle bis zum Krankenhaus den Müll auf, Scherbenhaufen und anderes. Manchmal so viel wie ich gar nicht tragen kann. Warum machen Menschen sowas? Ich verstehe es nicht. Dringender Appell an alle Müllsünder.

Gertraude Viertel, Überlingen

ANZEIGE

Geburtstagsgold Gewinner:



2g-Gold haben gewonnen:

Franz Rohrmoser aus Bad Dürrenheim
Brigitte Zimmer aus Allensbach
Gertrud Abel aus Stockach
Marianne Meier aus Überlingen
Agnes Landtrachtinger aus Villingen
Hermann Supple aus Villingen

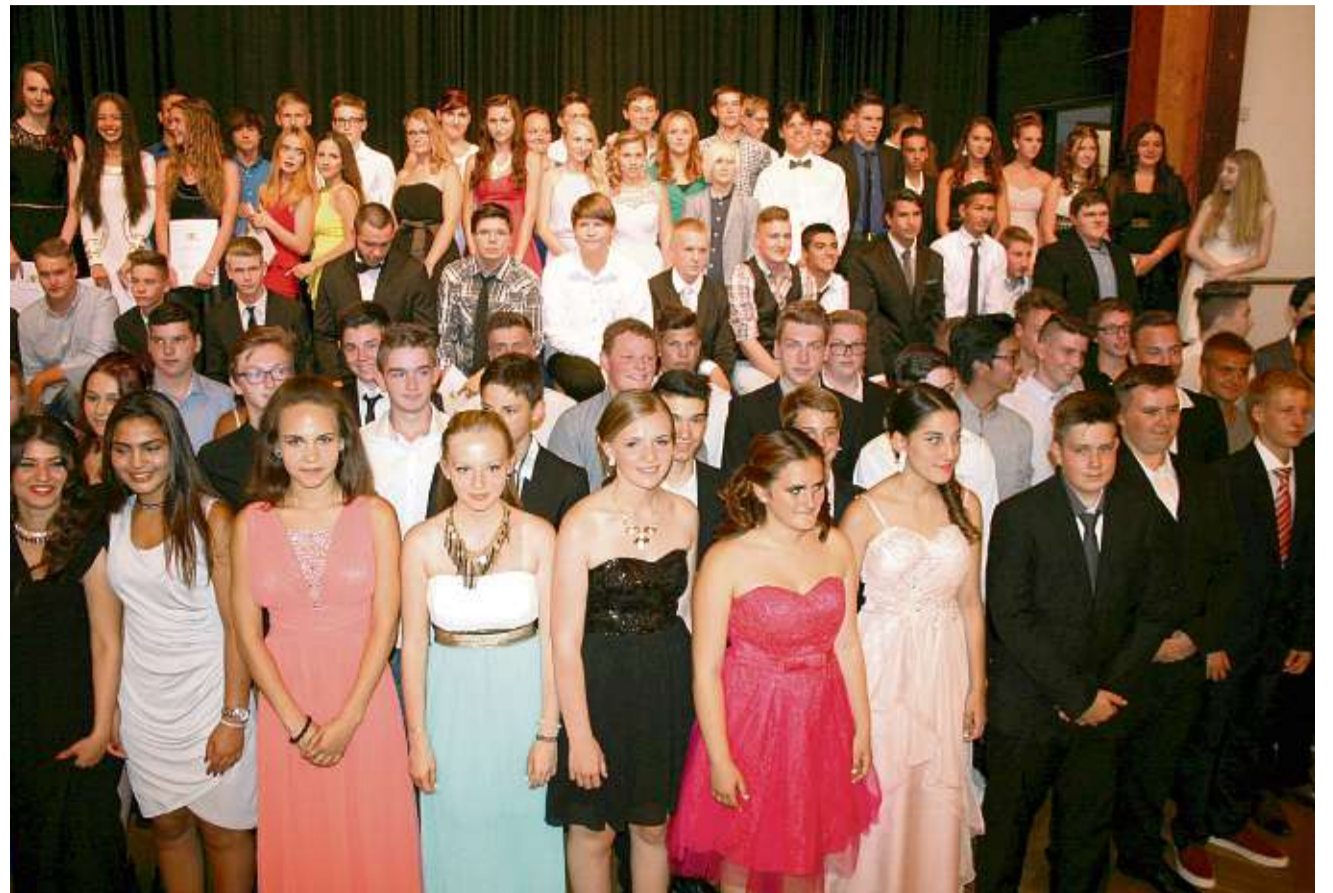
700 € in bar hat gewonnen:

Sebastian Gomeriger aus Überlingen

Gold und Geld gewinnen
Spielen Sie mit!

SÜDKURIER

Festlicher Abschied



Ihr letzter gemeinsamer Auftritt: 106 Schüler der Werkrealschule am Bildungszentrum feierten ihren Schulabschluss. BILD: JÖRG BÜSCHE

- 106 Neunt- und Zehntklässler verlassen Bildungszentrum
- 45 Neuntklässler machen weiter bis zur mittleren Reife
- Letzte Abschlussfeier für Schulleiter Helmut Faden

VON JÖRG BÜSCHE

Markdorf – Was kommt? Was geht? Was bleibt? So fragte Werkrealschulrektor Helmut Faden bei der Abschlussfeier seine Neunt- und Zehntklässler am Dienstagabend in der Markdorfer Stadthalle. Für Helmut Faden selbst war es die 19. Veranstaltung dieser Art, erklärten Robin Kelbing und Anna-Lena Haag, die beiden ebenfalls verabschiedeten Schülersprecher der Werkrealschule, in ihrer kleinen Ansprache. Denn der Schulleiter wird am kommenden Freitag feierlich verabschiedet, nach 39 Jahren im Lehrerberuf. Insofern ist gerade die Frage „was kommt?“ auch für Helmut Faden von einiger Bedeutung.

Doch schaute der Schulleiter, wie stets, zunächst aus der Perspektive seiner 106 Entlassschüler: 76 von ihnen Neuntklässler, von denen 45 nach den Sommerferien in die zehnte Klasse gehen, um dort den mittleren Bildungsabschluss anzustreben. „Eine tolle Entwicklung!“, freute sich Faden – zumal im Vorjahr deutlich weniger Neuntklässler diesen Weg gewählt hatten. Wie der Werkrealschulrektor erklärte, seien



Helmut Faden,
Werkrealschulrektor

„Ja sicher berührt mich das, dass diese meine 19. Entlassfeier auch meine letzte gewesen ist. Was mich aber noch mehr berührt: die starke positive Resonanz von so vielen Eltern.“

es insgesamt 23 Entlassschüler, die sich für eine Weiterqualifikation im beruflichen Schulwesen entschieden. „Es kommen spannende Zeiten auf euch zu – mit neuen Lehrern, mit neuen Arbeitskollegen – überhaupt mit ganz unterschiedlichen Menschen“, blickte Faden auf den weiteren Ausbildungsalltag der Jugendlichen.

Ausdrücklich bedankte Helmut Faden sich bei seinem Kollegium. Die Lehrer hätten die Schüler trefflich auf alles Kommende vorbereitet. Freilich vergaß der Schulleiter nicht, die wichtigen Unterstützer bei dieser Aufgabe zu erwäh-

nen. Zunächst nannte er die Helfer vom Markdorfer Rotary-Club und die zwölf betrieblichen Bildungspartner der Markdorfer Werkrealschule. Auch sie beteiligen sich beim Kooperationsprojekt „Jugend in den Job“, und das mit einigem Erfolg. Die diversen Bewerbungstrainings, die regelmäßigen Betriebsbesichtigungen und auch die alljährliche Jobbörse in der Schule bieten den Jugendlichen wichtige Orientierung.

„Was geht?“ Das veranschaulichten am deutlichsten die Schüler selbst im Anschluss an Helmut Fadens Hinweis auf die zahlreichen gelungenen Aktionen in der Klassengemeinschaft. Denn sie bestritten einen wesentlichen Teil des Unterhaltungsprogramms mit Fotos und Filmen, aufgenommen in Kletterparks, Landschulheimen oder den Zielorten ihrer Studienfahrten. Das sei nun vorbei, reine Erinnerung. Was hingegen bleibe, das seien wichtige Erfahrungen, auch die Schritte des Reifungsprozesses. Dessen Fortschreiten, merkte Rektor Faden kritisch an, sei durchaus nicht bei allen Schülern immer überdeutlich erkennbar gewesen. „An einem Tag wie heute“ aber schwänden alle Zweifel. An die Besonderheit dieses Tages knüpfte auch Elternbeiratsvorsitzender Norbert Merkel an. Er prophezeite den Neunt- und Zehntklässlern, dass sie sich noch lange daran erinnern würden.

Preise und Belobigungen

➤ Klasse 9a

Belobigungen: Joan Luca Kiene, Christoph Markhart, Celin Bader, Alain Isella, Luis Haug, Andreas Stremel, Adrian Spasic, Jonas Meyer, Sebastian Schmid, Wirayuth Konsumgnern.

➤ Klasse 9b

Preis: Mjelma Salihi.

Belobigungen: Kathrin Riedzek, Dominik Bilos, Nico Paulik, Lukas Kopp, David Thomas, Jessica Kiethe, Florian Reichle, Mateusz Gruszynski.

Sozialpreise: Sven Feierabend, Oguzhan Bucan.

➤ Klasse 9c

Preise: Tobias Metzger, Anna-Lena Haag, Michelle Geggler.

Belobigungen: Alexander Lucht, Jonas Brielmayer, Fabian Metzger, Teresa Homburger.

Sozialpreis: Anna-Lena Haag.

➤ Klasse 10a

Belobigungen: Sakib Rizvic, Eva Schobloch, Tayfun Kurtoglu, Sven Göpfert, Jessica Mazurek, Ihab El-Massalma, Ardian Kelani.

➤ Klasse 10b

Belobigungen: Sarah Weidlich, Yasemin Bakir.

Besondere Anerkennung - Goldener Besen: Robin Kelbing, Lars Bauer.



Start frei für den TVM-SÜDKURIER-Gehrenberglauf am 4. Oktober: Eine Neuerung wird in diesem Jahr auch die elektronische Zeitmessung sein. ARCHIVBILD: HELMAR GRUPP

Läufer können sich jetzt anmelden

TVM-SÜDKURIER-Gehrenberglauf: Das Online-Anmeldeportal ist bereits freigeschaltet

Markdorf (gup) Alle Lauf-Fans und Sportler kommen ab sofort zum Zug: Das Online-Anmeldeportal für den diesjährigen TVM-SÜDKURIER-Gehrenberglauf am Sonntag, 4. Oktober, ist freigeschaltet (siehe Anhang). Zahlreiche Erleichterungen und Zusatzinfos wird es damit verbunden in diesem Jahr geben, berichten Hugo Brecht und Hubert Becker vom Organisationsteam des TV Markdorf. So sind bereits bei der Anmeldung die Startlisten einsehbar, auch der gesamte Service ist abrufbar: Startnummern, Transponder etwa können beantragt werden. Möglich ist das, weil das gesamte Datenmanagement

im Vorfeld erstmals nun in professionelle Hände gegeben wurde. „Das ist sicherer und weit weniger arbeitsintensiv als früher“, berichtet Becker. Beide bitten darum, das Online-Anmeldeportal zu nutzen und auf Anmeldungen per E-Mail oder Telefon zu verzichten – aus Organisationsgründen.

Auf die erstmalige elektronische Zeitmessung aller Läufe per Transponder sind die beiden TVM-Verantwortlichen besonders stolz. Letztes Jahr hatten 350 Läufer teilgenommen, dieses Jahr hofft man beim TVM auf 400. Darunter wird dann mit Sicherheit auch eine reine Frauenlaufgruppe sein, zu der Alexandra Berchtold den Anstoß gegeben hatte. Fünf Läuferinnen haben sich bereits gefunden, mehr sind gerne erwünscht.

Attraktive Preise wird es wieder für teilnehmende Schulklassen geben, un-

ter anderem Gutscheine für den Eintritt in den Kletterpark Immenstaad oder fürs Kino. Die erstplatzierte Klasse bekommt 100 Euro für die Klassenkasse, der dritte Preis wurde von 25 auf 50 Euro erhöht – alles zusätzliche Anreize für die Schulen, sich dieses Jahr noch stärker mit Teams einzubringen. Ohnehin ist das Kinderprogramm ausgeweitet worden, mit einem Pony-Rallye-Parcours oder einem Eiswagen von Eis Gentile. Zwei Dixie-WCs werden auch die sanitäre Situation verbessern. „Wir sind bestens vorbereitet“, freut sich Brecht.

Das Online-Anmeldeportal: Auf www.tv-markdorf.de gehen, dort dem Menüpunkt Gehrenberglauf folgen und dann bei „Infos für Sportler“ auf „Vorankündigung“ klicken. Hinterlegt ist auch die E-Mail-Adresse für Rückfragen: gehrenberglauf@tv-markdorf.de